

P R E S S E M E L D U N G

## **Mehr als 500 Kinder in der Demokratischen Republik Kongo an Ebola gestorben – Save the Children fordert die internationale Gemeinschaft zum Handeln auf**

*Berlin, 7. August 2019.* Die Ebola-Epidemie in der Demokratischen Republik Kongo hat bereits mehr als 500 Kinder das Leben gekostet. Insgesamt 737 Kinder haben sich seit dem Ausbruch der Krankheit am 1. August 2018 mit dem Virus infiziert, und die Krankheit breitet sich immer schneller aus. „Wir sind an einem dramatischen Punkt angekommen bei dieser Epidemie, die so erbarmungslos Kinder in den Tod reißt – vor allem die Jüngsten“, sagt Heather Kerr, Lnderdirektorin von Save the Children in der Demokratischen Republik Kongo. „40 Prozent der infizierten Kinder sind unter fünf Jahre alt.“

„Die Epidemie trifft Kinder in vielerlei Hinsicht, auch wenn sie nicht infiziert sind“, betont Kerr. „Tausende Kinder haben durch Ebola mindestens einen Elternteil verloren oder wurden von ihren Eltern getrennt. Sie sind schon dadurch zutiefst traumatisiert und werden nun auch noch aus den Gemeinschaften ausgegrenzt oder von ihren Angehörigen zurückgelassen. Diese Kinder sind ganz besonders gefährdet, in die Hände bewaffneter Gruppen zu gelangen, ausgebeutet oder missbraucht zu werden.“

Hinzu kommt das Problem der fehlenden Bildung, betont Kerr: „Kinder gehen nicht zur Schule, weil ihre Eltern gestorben sind oder niemand das Schulgeld bezahlen kann. Viele Schulen sind wegen der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Milizen im Osten der Demokratischen Republik Kongo ohnehin geschlossen.“

Die Weltgesundheitsorganisation hatte die aktuelle Ebola-Epidemie im Ostkongo im Juli zu einem internationalen Gesundheitsnotstand erklärt. „Das muss dann wirklich bedeuten, dass die Staatengemeinschaft ihre Hilfe ausweitet“, fordert Kerr. „Die Kontakte der Infizierten müssen nachverfolgt werden, die Patienten müssen versorgt und die Toten mit allen Schutzmaßnahmen beigesetzt werden. Und vor allen Dingen muss Vertrauen zwischen den Gemeinschaften und den medizinischen Helfern hergestellt werden.“

Bereits im ersten halben Jahr seit dem Ausbruch von Ebola starben rund 100 Kinder, in den folgenden sechs Monaten waren es aber schon vier Mal so viele. Das kongolesische Gesundheitsministerium spricht nun von 507 Kindern, die an Ebola gestorben sind. „Anstatt dass das Virus eingedämmt wird, sehen wir ein schlimmes Szenario auf uns zukommen“, sagt Kerr. „In der Millionenstadt Goma wurden bereits vier Ebola-Flle gemeldet.“

Insgesamt starben laut WHO 1760 Kinder und Erwachsene im Zuge der aktuellen Ebola-Epidemie, mindestens 2671 Menschen haben sich infiziert.





Save the Children ist seit dem Beginn des Ausbruchs im August 2018 im Einsatz gegen die Krankheit und erreichte seitdem fast zwei Millionen Menschen, unter ihnen rund 835.000 Kinder. Die Kinderrechtsorganisation unterstützt Präventions- und Hygienemaßnahmen des Gesundheitsministeriums und praktiziert Aufklärungsarbeit in den Kommunen. Allein im Juni 2019 wurden 58.298 Haushalte mit insgesamt 245.234 Menschen mit Informationen über Prävention und Erkennung von Ebola versorgt.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.  
Pressestelle – Susanne Sawadogo  
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120  
Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](http://savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save-the-Children-Deutschland)  [savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.